

23.11.2023

Kleine Anfrage 3004

der Abgeordneten Markus Wagner und Klaus Esser AfD

Waffendiebstahl bei Ministerpräsident Wüst: Waren die bei einem Einbruchdiebstahl entwendeten Gewehre samt Munition mangelhaft gesichert?

Einbrecher hatten Ende 2018 im Rheder Privathaus des heutigen NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst zwei sogenannte Langwaffen (also Gewehre) und Munition erbeutet. Dieser Einbruch in das Haus des damaligen Landesverkehrsminister samt Waffendiebstahl war bislang nicht bekannt. Seinerzeit hatten die Einbrecher die Räumlichkeiten nach Diebesgut durchsucht und konnten aus einem Waffenschrank zwei Repetierwaffen sowie dazugehörige Munition erbeuten. Den Waffenschrank öffneten die Diebe offenbar ohne Gewaltanwendung mithilfe eines aufgefundenen Ersatzschlüssels.¹ Vor diesem Hintergrund stellen sich mehrere Fragen zum Ablauf des Diebstahls sowie zu etwaigen Verwehrversäumnissen von Herrn Wüst, die ihn als Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und heutigen NRW Ministerpräsidenten tangieren könnten.

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen der Landesregierung zum Tathergang des in der Presse beschriebenen Einbruchs vor? (Bitte aufschlüsseln nach Informationen zur Aufbewahrungssituation sowie Art und Menge der entwendeten Waffen und Munition)
2. Hat die Polizei gegen Herrn Wüst aufgrund eines Verstoßes gegen die Allgemeine Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) – hier insbesondere hinsichtlich der Aufbewahrung von Waffen und Munition – ermittelt? (Wenn ja, mit welchem Ergebnis?)

Markus Wagner
Klaus Esser

¹ <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/einbruch-bei-hendrik-wuest-einbrecher-klauten-waffen-aus-seinem-haus-85718312.bild.html>